

**Freiheitliche Landtagsfraktion**  
Silvius-Magnago-Platz 6  
I - 39100 Bozen (BZ)  
Tel.: +39 0471 946158  
freiheitliche@landtag-bz.org  
freiheitliche@pec.prov.bz.org  
die-freiheitlichen.com

An den  
Präsidenten des Südtiroler Landtages  
Herrn Dr. Josef Noggler  
Bozen

Bozen, den 4. September 2019

## ANFRAGE

467/19

### Zahlen zum Umwegverkehr auf der Brennerroute

Im Jahr 2018 passierten rund 2,5 Millionen Schwerfahrzeuge den Brenner. Dies bedeutet eine Zunahme von 7,4 Prozent im Vergleich zum Vorjahr und unterstreicht den seit langem anhaltenden Trend einer steigenden Transitbelastung. Im Unterschied zum klar messbaren Gesamtverkehrsaufkommen, bedarf es für die Erhebung von Lkw-Umwegverkehr eines aufwendigen Verfahrens. Die von Politikern, Verkehrsexperten und Umweltaktivisten dies und jenseits des Brenners in der öffentlichen Debatte verwendeten Zahlen zum Umwegverkehr am Brenner scheinen mit einer erheblichen Schwankungsbreite behaftet zu sein und unterscheiden sich in ihrer Größenordnung teilweise signifikant.

Während Landeshauptmann Arno Kompatscher von zirka einer Million Lkws ausgeht, die aus Kostengründen einen Umweg über den Brenner machen, spricht der Tiroler Landeshauptmann Günther Platter von einem Anteil von 40 (im Radio BR24 am 18.07.2019), gelegentlich auch von 50 Prozent. Der Vorsitzende von Transitforum Austria, Fritz Gurgiser, spricht ebenfalls von 50 Prozent (siehe Wochenzeitung ff 29/2019), wobei er sich auf die Zahlen der Tiroler Landesregierung beruft. Der Vorsitzende des Südtiroler Dachverbandes für Natur- und Umweltschutz, Klauspeter Dissinger, sprach im Mai 2019 von „bis zu einem Drittel“ Umwegverkehr-Anteil (Tageszeitung Online vom 07.05.2019), zuletzt von ca. 1 Million (Tageszeitung Online 14/7/2019).

Die in der Öffentlichkeit vermittelten Zahlen zum Lkw-Umwegverkehr am Brenner schwanken also aktuell zwischen 820 Tausend und 1,25 Millionen.

**Daraus ergeben sich folgende Fragen an die Landesregierung verbunden mit der Bitte um schriftliche Antwort:**

1. Verfügt die Landesregierung über eigene Daten zum Lkw-Umwegverkehr auf der Brennerroute?
2. Falls ja: Wer hat diese im Auftrag der Landesregierung erhoben?
3. Falls ja: Wie hoch ist der Umwegverkehr-Anteil am Gesamtaufkommen des Güterverkehrs am Brenner? Welche Verkehrsrouten werden laut diesen Daten umgangen? Und was sind, je nach Start- und Ziel bzw. direkter Verkehrsrouten, die Gründe für den Umweg über den Brenner?
4. Falls nein: Auf welche Daten zum Umwegverkehr auf der Brennerroute beruft sich die Landesregierung?
5. Falls nein: Gedenkt die Südtiroler Landesregierung, über das Landesinstitut für Statistik ASTAT oder ein anderes Institut Erhebungen zum Lkw-Umwegverkehr auf der Brennerroute durchführen zu lassen?

L. Abg. Andreas Leiter Reber





PROVINCIA AUTONOMA DE BULSAN - SÜDTIROL

Vizepresidënt dla Provinzia, Assessor por l'Istruziun y la Cultura Ladina, la Viabilità y Mobilità

Bozen / Bolzano / Bulsan, 25.11.2019

Bearbeitet von / redatto da / scrit da:  
38.1/SM

An die  
Freiheitliche Landtagsfraktion  
Landtagsabgeordneter  
Andreas Leiter Reber

Zur Kenntnis: An den  
Präsidenten des Südtiroler Landtages  
Josef Nogglar

**Anfrage Nr. 467/19 – Zahlen zum Umwegverkehr auf der Brennerroute**

In Beantwortung Ihrer Anfrage teile ich Folgendes mit:

1. Es gibt derzeit keine absoluten Daten zum Lkw-Umwegverkehr entlang der Brennerachse. Es sind Hochrechnungen, die einen Streufaktor haben.
2. Siehe Punkt 1
3. Siehe Punkt 1
4. Die genannten Zahlen leiten sich aus den Ergebnissen diverser Studien, Datensammlungen sowie Projekten ab, die in den letzten Jahren zum Thema Umwegverkehr veröffentlicht wurden. Die Schwierigkeit bei der Ermittlung dieser Daten liegt zum einen in der sehr aufwändigen Erhebungsmethode, welche die Befragung von Lkw-Fahrern an Alpenübergängen oder verkehrsstrategischen Punkten vorsieht. Zum anderen in der Begriffsdefinition: Es gibt nämlich keine einheitliche Definition des „Umwegverkehrs“, sodass die jeweils berücksichtigten Mehrkilometer zu teils unterschiedlichen Werten und Prozentsätzen führen.
5. Das Thema ist Gegenstand der grenzüberschreitenden Arbeitsgruppen auf Euregio-Ebene sowie im Netzwerk der Alpenregionen iMONITRAFI, die mögliche gemeinsame Initiativen prüfen können. Als Landesrat habe ich auf EU-Ebene angeregt, eine digitale Datenplattform zwischen Deutschland, Italien und Österreich aufzubauen, die die Verkehrsdaten aller Verkehrsakteure zusammenfasst.

Mit freundlichen Grüßen

Daniel Alfreider  
Landesrat

Firmato digitalmente da: Daniel Alfreider  
Data: 25/11/2019 17:31:02

(mit digitaler Unterschrift unterzeichnet / sottoscritto con firma digitale / sottoscritto con sottoscrizioni digitali)